

Finanzbericht



Konsolidierte Bilanz /

Aktiven CHF 1 000	Details	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Flüssige Mittel	2	59 062	–	65 697	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	56 005	–	42 567	–
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	5 896	–	5 925	–
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	12 875	–	17 291	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	24 488	–	17 997	–
Total Umlaufvermögen		158 326	46.9	149 477	44.4
Sachanlagen	6	153 428	–	163 086	–
Finanzanlagen	7	5 958	–	8 083	–
Immaterielle Anlagen	8	19 718	–	15 820	–
Total Anlagevermögen		179 104	53.1	186 989	55.6
Total Aktiven		337 430	100.0	336 466	100.0

Passiven CHF 1 000	Details	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	2 920	-	2 909	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19 117	-	29 063	-
Erhaltene Anzahlungen für angefangene Arbeiten		7 595	-	16 006	-
Sonstige Verbindlichkeiten		7 841	-	6 683	-
Kurzfristige Rückstellungen	10	9 045	-	6 841	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	56 279	-	42 961	-
Total kurzfristiges Fremdkapital		102 797	30.5	104 463	31.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	125 871	-	128 775	-
Langfristige Rückstellungen	10	4 973	-	4 317	-
Total langfristiges Fremdkapital		130 844	38.8	133 092	39.6
Total Fremdkapital		233 641	69.2	237 555	70.6
Aktienkapital		31 053	-	31 053	-
Kapitalreserven		249 972	-	250 669	-
Eigene Aktien	11	-1 267	-	-1 653	-
Gewinnreserven		-179 736	-	-185 982	-
Minderheitsanteile		3 767	-	4 824	-
Total Eigenkapital		103 789	30.8	98 911	29.4
Total Passiven		337 430	100.0	336 466	100.0

Konsolidierte Erfolgsrechnung /

CHF 1 000	Details	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		418 004	372 923
Andere betriebliche Erträge	12	23 177	17 807
Bestandsänderungen angefangene Arbeiten		-5 482	2 984
Total Betriebsertrag	13	435 699	393 714
Personalaufwand	14/15/20	-132 650	-123 505
Verwaltung		-22 635	-20 919
Unterhalt, Reparaturen		-11 688	-10 986
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-21 531	-21 010
Energie		-6 712	-5 615
Einrichtungsaufwand, Standbau		-169 910	-160 707
Messe-, Kongressbetrieb		-16 942	-17 305
Werbung, Presse, Public Relations		-18 935	-16 173
Anderer betrieblicher Aufwand		-169	-5 176
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	13	34 527	12 318
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	6	-15 673	-11 181
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immaterielle Anlagen	8	-4 017	-2 439
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	13	14 837	-1 302
Ergebnis assoziierter Organisationen		-13	-38
Finanzergebnis	16	-3 296	-6 458
Gewinn/Verlust vor Ertragssteuern		11 528	-7 798
Ertragssteuern	17	-9 337	-6 246
Jahresgewinn/-verlust		2 191	-14 044
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		-814	-1 273
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		3 005	-12 771
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	18	0.10	-0.41
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	18	0.10	-0.41

Konsolidierte Geldflussrechnung /

Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit CHF 1 000	Details	2024	2023
Jahresgewinn/-verlust		2 191	-14 044
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen netto		-334	-99
Fondsunwirksame Reduktion nicht rückzahlbares Darlehen	1.4.18/9	-2 500	-2 500
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	6/8	19 690	13 620
Abnahme / (Zunahme) Aktive latente Ertragssteuern		2 553	1 759
Anteiliger Verlust von assoziierten Gesellschaften		13	38
Sonstige nicht liquiditätswirksame Transaktionen		559	1 856
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-11 159	-2 372
Abnahme / (Zunahme) Sonstige Forderungen		287	5 957
Abnahme / (Zunahme) Vorräte und angefangene Arbeiten		5 414	-3 549
Abnahme / (Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzungen		-5 819	11 068
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-8 679	18 814
Zunahme / (Abnahme) Sonstige Verbindlichkeiten		1 064	605
Zunahme / (Abnahme) Erhaltene Anzahlungen für angefangene Arbeiten		8 411	-2 663
Zunahme / (Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzungen		-6 005	-3 329
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen	10	2 695	1 270
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		8 381	26 431

Geldfluss aus Investitionstätigkeit CHF 1 000	Details	2024	2023
Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen, Anlagen im Bau	6	-7 041	-5 736
Investitionen in übriges Sachanlagevermögen	6	-948	-1 001
Investitionen in Immaterielle Anlagen		-7 877	-5 981
Desinvestitionen des Sachanlagevermögens	6	431	2 640
Desinvestitionen des immateriellen Anlagevermögens		5	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-15 430	-10 078
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit CHF 1 000	Details	2024	2023
Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe		-230	0
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsaktionären (von Tochtergesellschaften)		0	2 040
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		0	97
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-634	-100 331
a.o. Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	6	0	-2 033
Dividenden an Minderheitsaktionäre		-238	-121
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1 102	-100 348
Währungsdifferenzen auf flüssige Mittel		1 516	-2 241
Veränderung flüssige Mittel		-6 635	-86 236
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	65 697	151 933
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	59 062	65 697

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis /

CHF 1 000	Gewinnreserven								Total
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Währungsdifferenzen	Einbehaltene Gewinne	Verrechneter Goodwill	Total Gewinnreserven	Minderheitsanteile	
Stand 01.01.2023	31 053	251 136	-2 077	-4 252	-166 801	0	-171 053	4 196	113 255
Währungsdifferenzen	-	-	-	-2 158	-	-	-2 158	-57	-2 215
Restatement Goodwill	-	-	-	-	145 036	-145 036	-	-	0
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-121	-121
Erwerb von eigenen Aktien	-	-200	-	-	-	-	-	-	-200
Veränderungen aus Cashflow Hedges	-	-267	424	-	-	-	-	-	157
Kapitaleinzahlungen Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	2 079	2 079
Jahresverlust	-	-	-	-	-12 771	-	-12 771	-1 273	-14 044
Stand 31.12.2023	31 053	250 669	-1 653	-6 410	-34 536	-145 036	-185 982	4 824	98 911
Währungsdifferenzen	-	-	-	3 106	-	-	3 106	-5	3 101
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-238	-238
Veränderung aus anteilsbasierter Vergütung	-	-206	386	-	-	-	-	-	180
Kapitalveränderungen	-	-86	-	-	-270	-	-270	-	-356
Umgliederungen nicht bestätigte Kapitalreserven	-	-405	-	-	405	-	405	-	0
Jahresgewinn	-	-	-	-	3 005	-	3 005	-814	2 191
Stand 31.12.2024	31 053	249 972	-1 267	-3 304	-31 396	-145 036	-179 736	3 767	103 789

In der Gewinnreserve sind CHF 15.5 Mio. (Vorjahr CHF 15.5 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven der Muttergesellschaft MCH Group AG, die derzeit nicht ausschüttbar sind.

Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 19 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) dargestellt.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 31'053'147 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 (Vorjahr 31'053'147 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 1.00).

Der Steuerwert pro Aktie beträgt per 31.12.2024 CHF 3.98 (Vorjahr CHF 4.18).

Die Generalversammlung hat am 04.05.2023 der Einführung eines bedingten Aktienkapitals durch die Ausgabe von höchstens 1'552'657 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00, entsprechend einem Nominalbetrag von höchstens CHF 1'552'657 zugestimmt. Die Statuten sind dazu mit einem neuen § 3a ergänzt werden. Das bedingte Kapital wurde eingeführt, um Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und andere Mitarbeitende auch in Form von Aktien der MCH Group AG ausrichten zu können. In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 sind vom bedingten Kapital keine Titel ausgegeben worden.

Anhang zur Jahresrechnung /

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1. Konzernrechnung

Die Konzernrechnung der MCH Group basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2024 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns («true and fair view») und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten.

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen und Bewertungsgrundlagen erstellt, wie sie in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2023 angewandt wurden, mit folgenden Ausnahmen:

- Swiss GAAP FER 28 – Erstmalige Anwendung der Neueinführung von Swiss GAAP FER 28 (Details dazu unter Punkt 1.4.18)
Mit der erstmaligen Anwendung werden alle Subventionen ausgewiesen. Die erfolgsbezogenen Subventionen werden in Punkt 12 offengelegt. Für die Zukunft werden keine weiteren Einflüsse erwartet.
- Swiss GAAP FER 30 – Erstmalige Anwendung der revidierten Swiss GAAP FER 30 (Details dazu unter Punkt 1.4.11)
Durch den revidierten Grundsatz werden die mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill- bzw. negativen Goodwill-Positionen im Eigenkapitalnachweis jeweils als separate Komponente (Spalte) dargestellt (FER 30/37) inklusive einer retrospektiven Anpassung auf das Jahr 2023. Für die Zukunft werden keine weiteren Einflüsse erwartet.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG auf andere Weise kontrolliert werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Kontrolle vorliegen. Dabei werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und unter 50 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Finanzanlagen» in der Konzernrechnung ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt weniger als 20 % der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle durch die MCH Group. Auf den Erwerbszeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill resp. als negativer Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen zu ermitteln. Im Eigenkapitalnachweis wird diese Transaktion in einer separaten Zeile dargestellt. Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Bei Veräusserung von Aktien an Minderheitsaktionären wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem verkauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven über die Gewinnreserven verbucht. Bei Zukäufen von Aktien von Minderheitsaktionären wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem gekauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven über die Gewinnreserven verbucht.

1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Kursgewinne werden ebenfalls erfolgswirksam gebucht.

Transaktionen in fremder Währung werden zum offiziellen Durchschnittskurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung des entsprechenden Monats umgerechnet.

Umrechnungskurse in CHF	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2024	2023	2024	2023
USD	0.880	0.899	0.906	0.842
EUR	0.952	0.972	0.938	0.930
HKD	0.113	0.115	0.117	0.108
GBP	1.125	1.117	1.135	1.073
CNY	0.122	0.127	0.124	0.119
AED	0.240	0.245	0.247	0.229
JPY	0.006	0.006	0.006	0.006

1.4. Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie anfallen und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden.

Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

1.4.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Restlaufzeit unter 90 Tage). Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

1.4.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Delkredere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen (=Delkredere) bewertet. Es sind zuerst Einzelwertberichtigungen auf wesentlichen Positionen anzusetzen. Der restliche Bestand an Forderungen wird mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands wie folgt wertberichtigt:

Verfalltage	Wertberichtigung in % des Rechnungsbetrags
>360	100 %
181-360	50 %
91-180	30 %
61-90	15 %
31-60	5 %
0-30	2 %

1.4.3. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).

1.4.4. Angefangene Arbeiten

Angefangene Arbeiten sind langfristige und/oder periodenübergreifende Aufträge im Zusammenhang mit dem Bau oder Standbau, die gemäss der «Completed Contract»-Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die «Percentage of Completion»-Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Die angefallenen Auftragsaufwendungen werden während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert. Die erfolgswirksame Verbuchung von Bauprojekten erfolgt zum Zeitpunkt der Projektabschlussnahme oder in Ermangelung dessen zum Zeitpunkt der Lieferung an den Veranstaltungsort. Der Abschlusszeitpunkt oder das Datum der Lieferung ist der Zeitpunkt bei dem Nutzen und Gefahr an den Kunden übergehen. Die erfolgswirksame Verbuchung von Standbauprojekten erfolgt zu jenem Zeitpunkt, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird oder bei mehrtägigen Veranstaltungen am letzten Tag der Veranstaltung. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet, sofern kein Rückforderungsrecht besteht. Ansonsten werden sie als Verbindlichkeit ausgewiesen.

1.4.5. Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen (inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen) und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

1.4.6. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Baus und Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

1.4.7. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Wenn sich die Faktoren, welche zu einer früheren Wertbeeinträchtigung geführt haben, massgeblich verbessern, wird die Wertbeeinträchtigung mittels einer Wertaufholung teilweise oder ganz aufgehoben.

Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

Abschreibungskategorie	Abschreibungsdauer	Anlagekategorie
Bebaute Grundstücke	Keine Abschreibung	Bebaute Grundstücke
Bauten	40 Jahre	Bauten
Diverse Gebäude – Erweiterungsinvestitionen und Anlagen	10-20 Jahre	Bauten
Mobiliar und Einrichtungen	3-10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Fahrzeuge	5-8 Jahre	Übrige Sachanlagen
Ton- und Lichttechnik	5-10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Hardware	3-5 Jahre	Übrige Sachanlagen

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustands des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden in der Regel nicht aktiviert. Ausnahmen können sich aufgrund von grösseren Entwicklungsprojekten ergeben.

Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

1.4.8. Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer):

Abschreibungskategorie	Abschreibungsdauer	Anlagekategorie
Erworbene Messen und Veranstaltungen	3-5 Jahre	Immaterielle Anlagen
Software	3-5 Jahre	Immaterielle Anlagen

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden in der Regel nicht aktiviert. Ausnahmen können sich aufgrund von grösseren Entwicklungsprojekten ergeben.

1.4.9. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn sie:

- innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist, oder
- ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist, oder
- sie für Handelszwecke gehalten wird

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

1.4.10. Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung. Diese entsprechende Rückstellungshöhe wird jedes Jahr neu beurteilt.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen.

Drohende Verluste aus Messen und Veranstaltungen werden sofort erfolgswirksam erfasst und der die Wertberichtigung der aktivierten Kosten übersteigende Teil in den Rückstellungen ausgewiesen.

Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

1.4.11. Goodwill

Mit dem revidierten Standard «Konzernrechnung» (Swiss GAAP FER 30), Goodwill wird anders behandelt als im Vorjahr.

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Dabei müssen zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Tochterunternehmen bisher nicht bilanzierte, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante immaterielle Werte identifiziert und angesetzt werden gemäss Swiss GAAP FER 30/14.

Der Goodwill berechnet sich aus den Anschaffungskosten und den neu identifizierten immateriellen Werten. Falls diese grösser sind als das entsprechende Eigenkapital der übernommenen Gesellschaft, wird ein Goodwill erfasst und im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Falls diese kleiner sind als das entsprechende Eigenkapital der übernommenen Gesellschaft, wird ein Badwill erfasst und im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill / Badwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Sofern die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung des Goodwills / Badwills über einen Zeitraum von 5 Jahren. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills / Badwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt.

Im Vorjahr wurden bei einer Akquisition die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven entspricht dem Goodwill. Dieser wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Der Goodwill wird theoretisch auf 5 Jahre abgeschrieben. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt. Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

1.4.12. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert und im Eigenkapital als separater Abzugsposten ausgewiesen. Es findet keine Folgebewertung statt. Werden eigene Aktien veräussert, erfolgt dies zum gleitenden Durchschnittspreis. Ein realisierter Mehr- bzw. Minderwert wird erfolgsneutral den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

1.4.13. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst, sobald es sich um eine Absicherung von Cash-Flows Hedge oder Fair-Value Hedges handelt und die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt.

Betriebswirtschaftlich begründete derivative Finanzinstrumente ohne direkten Zusammenhang mit einem Cash-Flow werden nicht in der Bilanz erfasst. Sie werden im Anhang offengelegt mit dem Haltezweck «ohne Absicherung».

1.4.14. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Mit Ausnahme von MC² befinden sich die wichtigsten Gesellschaften in der Schweiz, wo die Personalvorsorge über eine rechtlich selbständige Stiftung abgewickelt wird. Im Ausland werden nur vereinzelt Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung von Rückstellungen erfüllt ist.

1.4.15. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die erweiterte Geschäftsleitung (Group Management Team), sowie einzelne berechnete Personen welche vom Verwaltungsrat definiert werden, besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmenden erhalten zu Beginn der Planperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU) zugeteilt, welche auf die Erdienungsperioden verteilt werden. Der Aufwand wird proportional zur Dauer der Erdienungsperioden als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der jeweiligen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmenden je nach Zielerreichung pro zugeteilte PSU eine gewisse Anzahl Aktien übertragen. Pro PSU können zwischen null und 1.5 Aktien zugeteilt werden.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Planperiode zum Schluss-Aktienkurs der MCH-Aktie am Zuteilungstag vorgenommen. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf dem Zielerreichungsgrad, der auf Basis der aktuellen Ist-, Budget-, Hochschätzungs- und Mittelfristplanzahlen berechnet wird.

Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Übertragung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

1.4.16. Betriebsertrag

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Bau- und Standbauprojekten.

Die Umsätze und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen werden zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird. Massgebend für die erfolgswirksame Erfassung ist der letzte Tag der Messe, des Events oder der Veranstaltung.

Die erfolgswirksame Verbuchung von Bauprojekten erfolgt zum Zeitpunkt der Projektabnahme oder in Ermangelung dessen zum Zeitpunkt der Lieferung an den Veranstaltungs- oder Bestimmungsort. Der Abnahmezeitpunkt oder das Datum der Lieferung ist der Zeitpunkt bei dem Nutzen und Gefahr an den Kunden übergehen. Die erfolgswirksame Verbuchung von Standbauprojekten erfolgt zu jenem Zeitpunkt, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird.

Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden für Messen, Events, Veranstaltungen abgegrenzt und für Bau- und Standbauprojekte als angefangene Arbeiten und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei abgesagten Projekten (Bau und Standbau) gilt in der Regel der Absagezeitpunkt des Projektes als Realisationszeitpunkt und es müssen die diesbezüglichen Vertragsmodalitäten berücksichtigt werden. Wenn in Ausnahmefällen spezielle Rückzahlungs- und Absagemodalitäten ausgehandelt werden, gilt der Zeitpunkt der Einigung/Unterzeichnung der Rückzahlungs- und Absagemodalitäten als Realisierungszeitpunkt.

Bei abgesagten Messen, Events oder Veranstaltungen erfolgt die Gewinnrealisation wie folgt:

- Abgesagte Messen, Events oder Veranstaltungen ohne Eventausfallversicherung:
Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt nach der Einigung mit den Kunden über die Rückzahlungs- und Absagemodalitäten, sofern nicht die Regelung gemäss dem Vertrag angewendet wird.
- Abgesagte Messen, Events oder Veranstaltungen mit Eventausfallversicherung:
Die erfolgswirksame Erfassung der aufgelaufenen Kosten erfolgt zum Zeitpunkt der Absage der Messe, des Events oder der Veranstaltung über den Betriebsaufwand. Die erfolgswirksame Erfassung der Versicherungsleistungen erfolgt entweder nach der definitiven Zahlungszusage der Versicherungsgesellschaft oder wenn mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass die Leistungen der Versicherung erfolgen werden.

1.4.17. Laufende und latente Ertragssteuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden.

Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet. Der Ausweis von latenten Steuerguthaben erfolgt in den Finanzanlagen, derjenige von latenten Steuerschulden in den langfristigen Rückstellungen.

1.4.18. Staatliche Zuwendungen (Subventionen)

Mit Einführung von Swiss GAAP FER 28 müssen Zuwendungen der öffentlichen Hand separat ausgewiesen werden. Dies ist definiert als Ausgleich durch eine Institution der öffentlichen Hand für Leistungen oder Aufwendungen, welche im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit der MCH erbracht werden bzw. anfallen und die MCH dadurch einen besonderen wirtschaftlichen Vorteil erhält.

Es wird grundsätzlich unterschieden zwischen vermögenswertbezogenen Zuwendungen (FER 28/4) und erfolgsbezogene Zuwendungen (FER 28/5). Vermögenswertbezogene Zuwendungen sind gem. Swiss GAAP FER 28/4 entweder mit dem Vermögenswert zu verrechnen (Nettodarstellung) oder als passive Rechnungsabgrenzung auszuweisen (Bruttodarstellung). Bei der MCH Group werden vermögenswertbezogene Zuwendungen brutto dargestellt (Aktivierung Vermögenswert auf Aktivseite und Verbindlichkeit auf Passivseite). Die erfolgswirksame Auflösung der Passivseite erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden.

Vermögenswertbezogene und erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Erfolgsrechnung als «andere betriebliche Erträge» ausgewiesen. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie damit zusammenhängende Rückzahlungen werden brutto im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind Bestandteil des Geldflusses aus Betriebstätigkeit und gesondert in der Geldflussrechnung oder im Anhang auszuweisen. Bei der MCH Group erfolgt der Ausweis im Anhang (siehe Punkt 12).

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» wurden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u.a. Investitionsbeiträge à-fonds-perdu).

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à-fonds-perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde. Unter Bauten wurde ein Anschaffungswert in gleicher Höhe wie das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen ausgeschrieben. Jährlich wird der entsprechende Gebäudeteil um CHF 2.5 Mio. abgeschrieben und demgegenüber wird gleichzeitig das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen um CHF 2.5 Mio. reduziert und als anderer betrieblicher Ertrag erfasst.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Landschaft ein grundpfandgesichertes, unverzinsliches Darlehen über CHF 30.0 Mio. erhalten, welches bis 2029 läuft.

1.4.19. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der MCH Group ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehende.

Die MCH Group versteht folgende Personen oder Organisation als Nahestehende:

- Verwaltungsräte, Mitglieder des Executive Board oder Geschäftsleitungsmitglieder.
- Organisationen, an denen die MCH Group massgeblich beteiligt ist.
- Anteilshaber der berichterstattenden Organisation, welche direkt oder indirekt, allein oder zusammen mit anderen einen Stimmrechtsanteil von über 20 % ausüben.

- Organisationen, welche von nahestehenden Personen kontrolliert werden.
- Vorsorgeeinrichtungen.

Folgende Personen oder Organisation gelten nicht als Nahestehende, sofern nicht weitere Gründe auf einen massgeblichen Einfluss hinweisen:

- Zwei Organisationen, nur weil sie gemeinsame Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder haben.
- Öffentliche Hand
- Gewerkschaften, Behörden und öffentliche Monopolbetriebe.
- Einzelne Kunden oder Lieferanten mit enger oder dominierender Beziehung.
- Versicherungen und Banken im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit Kunden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen werden unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips separat ausgewiesen.

1.4.20. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

1.5. Sonstiges

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben scheinbare Differenzen ergeben.

2. Flüssige Mittel

CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Kasse, Post	1 047	2 409
Bank	58 015	63 288
Total flüssige Mittel	59 062	65 697

3. Forderungen

3.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65 368	51 505
Delkredere	-9 363	-8 938
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56 005	42 567
Altersgliederung CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Nicht fällig	19 893	11 449
Bis 60 Tage fällig	29 730	22 594
Über 60 Tage fällig	15 745	17 462
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65 368	51 505

3.2. Sonstige kurzfristige Forderungen

Zum Berichtsdatum unterliegt keine Forderung einer Eigentumsbeschränkung (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.)

4. Vorräte und angefangene Arbeiten

CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Rohmaterial	1 854	2 054
Hilfs- und Betriebsstoffe	70	62
Halbfabrikate	1 730	1 190
Handelswaren	182	51
Anzahlungen für Vorräte	22	64
Wertberichtigungen Vorräte	-1 128	-990
Total Vorräte	2 730	2 431
Langfristige Kundenaufträge	10 482	15 070
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	-226	-210
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	-111	0
Total angefangene Arbeiten	10 145	14 860
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	12 875	17 291

5. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Messen und Veranstaltungen	6 055	9 406
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	11 026	3 275
Vorausbezahlte Mietzinsen	518	434
Vorausbezahlte Ertragssteuern	210	330
Sonstige	6 679	4 552
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	24 488	17 997
Passive Rechnungsabgrenzungen CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen	28 162	22 187
Personal	13 862	11 597
Abgrenzung für laufende Steuern	4 172	2 129
Sonstige	10 083	7 048
Total passive Rechnungsabgrenzungen	56 279	42 961

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden Kosten in der Höhe von CHF 6.0 Mio. (Vorjahr CHF 9.4 Mio.) unter der Position «Messen und Veranstaltungen» aktiviert. Davon waren CHF 4.0 Mio. Eigenleistungen (Vorjahr CHF 5.1 Mio.)

Die Position «Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen» beinhaltet vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen in der Schweiz 2025, sowie den Art-Kunstmessen 2025.

6. Sachanlagen

CHF 1 000	Bebaute Grundstücke	Bauten	Sachanlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswerte am 01.01.2023	4 000	896 240	–	55 748	955 988
Zugänge	–	165	4 869	1 001	6 035
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Abgeschriebene Werte 1)	–	–13 968	–	–483	–14 451
Abgänge	–	–	–	–41	–41
Umgliederungen	–	324	–2 425	2 101	–
Währungsdifferenzen	–	–943	–	–1 448	–2 391
Anschaffungswerte am 31.12.2023	4 000	881 818	2 444	56 878	945 140
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2023	–	–736 791	–	–50 706	–787 497
Abschreibungen	–	–13 598	–	–2 064	–15 662
Wertaufholung	–	4 482	–	–	4 482
Abgänge von kumulierten Abschreibungen 1)	–	13 968	–	483	14 451
Währungsdifferenzen	–	828	–	1 344	2 172
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2023	–	–731 111	–	–50 943	–782 054
Nettobuchwert am 31.12.2023	4 000	150 707	2 444	5 935	163 086
davon hypothekarisch belastete Gebäude	–	144 832	–	–	144 832
Anschaffungswerte am 01.01.2024	4 000	881 818	2 444	56 878	945 140
Zugänge	–	1 031	4 010	948	5 989
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Abgeschriebene Werte 1)	–	–	–	–258	–258
Abgänge	–	–	–	–53	–53
Umgliederungen 2)	–	3 101	–4 592	1 458	–33
Währungsdifferenzen	–	764	–10	1 103	1 857
Anschaffungswerte am 31.12.2024	4 000	886 714	1 852	60 076	952 642
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2024	–	–731 111	–	–50 943	–782 054
Abschreibungen	–	–13 455	–	–2 218	–15 673

CHF 1 000	Bebaute Grundstücke	Bauten	Sachanlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Abgänge	-	-	-	-44	-44
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹	-	-	-	258	258
Umgliederungen ²	-	-98	-	95	-3
Währungsdifferenzen	-	-655	-	-1 043	-1 698
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2024	-	-745 319	-	-53 895	-799 214
Nettobuchwert am 31.12.2024	4 000	141 395	1 852	6 181	153 428
davon hypothekarisch belastete Gebäude	-	137 452	-	-	137 452

1 Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

2 Totalbetrag ist eine Umgliederung von Sachanlagen in immaterielle Anlagen

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12.03.2008 betreffend des Finanzierungskonzepts des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50.0 Mio., welches die MCH Messe Schweiz (Basel) AG als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten des Gebäudes Congress Center Basel erstellt.

Die MCH Group verfügt über keine unbebauten Grundstücke. Die Anlagekategorie «Bebaute Grundstücke» beinhaltet ausschliesslich bebaute Grundstücke. Die Anlagekategorie «Bauten» beinhaltet sämtliche Gebäude sowie fest mit den Gebäuden verbundene Installationen.

Im Vorjahr hat die Stadt Zürich von ihrem Vorkaufsrecht für die Veranstaltungsstätte Theater 11 in Zürich Gebrauch gemacht. Der Verkaufspreis belief sich auf CHF 2.6 Mio. Der Verkaufspreis wurde mit den bestehenden Darlehen gegenüber dem Kanton Zürich und der Stadt Zürich in Höhe von CHF 2.1 Mio. verrechnet. Im Zuge dieser Transaktion wurde der Erneuerungsfonds für das Theater 11 mit den einbezahlten Beträgen in Höhe von CHF 2.3 Mio. den neuen Eigentümern übergeben.

Die MCH Group führt jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit ihrer Messehallen durch. Dabei wird der aktuelle Buchwert der Messehallen dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert wird auf der Basis der geschätzten zukünftigen Geldflüsse berechnet. Die zukünftigen Geldflüsse wiederum basieren auf den geschätzten zukünftigen und diskontierten Umsätzen und Aufwendungen. Die Nutzwerte der Messehallen in Basel und Zürich werden auf der Basis der erzielbaren Hallenvermietungserträge berechnet.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden aufgrund der damals geringer eingeschätzten zukünftigen Ertragserwartungen im nationalen Messegeschäft Wertberichtigungen auf den Messehallen in Basel und Zürich vorgenommen. In den Jahren 2019 bis 2022 hatten sich die Einschätzungen diesbezüglich nicht geändert.

Aufgrund der höheren zukünftigen Ertragserwartungen im Vorjahr für die Messehallen in Zürich ergab sich zum 31.12.2023 ein höherer Nutzwert für die Messehallen in Zürich. Daraus leitete sich eine Wertaufholung von CHF 4.5 Mio. im Vorjahr ab. Für den handelsrechtlichen Abschluss wurde keine Wertaufholung verbucht, was zu latenten Steueraufwendungen im Vorjahr in Höhe von CHF 0.8 Mio. führt.

Für die Messehallen in Basel ergibt sich im Berichtsjahr keine Wertaufholung oder Wertbeeinträchtigung (Vorjahr: keine).

7. Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Aktivdarlehen	13	12
Arbeitgeberbeitragsreserven	730	730
Aktive latente Ertragssteuern	3 584	5 769
Equity Beteiligung	1 631	1 572
Total Finanzanlagen	5 958	8 083

In den Vereinigten Staaten wurden aufgrund der positiven Zukunftsaussichten im Vorjahr erstmals latente Steuerguthaben auf zeitlich befristete Differenzen in Höhe von CHF 8.1 Mio. aktiviert. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs in den Vereinigten Staaten wurden CHF 2.6 Mio. latente Steuerguthaben im Berichtsjahr aufgelöst, was zu einem entsprechenden latenten Steueraufwand führt (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.).

8. Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen CHF 1 000	Erworbene immaterielle Anlagen	Selbst erarbeitete im- materielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte am 01.01.2023	33 969	742	–	34 711
Abgeschriebene Werte 1)	–16	–	–	–16
Zugänge	167	–	5 567	5 734
Abgänge	–	–	–	0
Umgliederungen	878	–	–878	0
Währungsdifferenzen	–391	–	–	–391
Anschaffungswerte am 31.12.2023	34 607	742	4 689	40 038

Immaterielle Anlagen CHF 1 000	Erworbene immaterielle Anlagen	Selbst erarbeitete im- materielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2023	-22 172	-	-	-22 172
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹	16	-	-	16
Abschreibungen	-2 439	-	-	-2 439
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	377	-	-	377
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2023	-24 218	-	-	-24 218
Nettobuchwert am 31.12.2023	10 389	742	4 689	15 820
Anschaffungswerte am 01.01.2024	34 607	742	4 689	40 038
Abgeschriebene Werte ¹	-	-	-	-
Zugänge	61	-	7 816	7 877
Abgänge	-13	-	-	-13
Umgliederungen ²	3 102	1 184	-4 253	33
Währungsdifferenzen	301	-	-	301
Anschaffungswerte am 31.12.2024	38 058	1 926	8 252	48 236
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2024	-24 218	-	-	-24 218
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹	-	-	-	-
Abschreibungen	-3 718	-299	-	-4 017
Abgänge	8	-	-	8
Umgliederungen ²	3	-	-	3
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	-294	-	-	-294
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2024	-28 219	-299	-	-28 518
Nettobuchwert am 31.12.2024	9 839	1 627	8 252	19 718

1 Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

2 Totalbetrag ist eine Umgliederung von Sachanlagen in immaterielle Anlagen

Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen Investitionen in Digitalisierungsprojekte von CHF 5.1 Mio. (Vorjahr 3.2 Mio.) sowie allgemeine Modernisierungen und Erweiterungen von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr CHF 2.5 Mio.).

9. Finanzverbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Darlehen von Dritten	420	409
Kurzfristige Darlehen von Beteiligten	2 500	2 500
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 920	2 909
Langfristige Darlehen von Dritten	108 371	108 775
Langfristige Darlehen von Beteiligten	17 500	20 000
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	125 871	128 775
Total Finanzverbindlichkeiten	128 791	131 684
Nettoverschuldung	69 729	65 987

Die Nettoverschuldung (kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) hat sich auf CHF 69.7 Mio. (Vorjahr CHF 66.0 Mio.) reduziert.

CHF 1 000	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total	Davon grund- pfandgesichert	Zinssatz
Darlehen von Dritten und Banken	409	41 289	2 485	44 183	40 000	1%–3.31%
Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft)	–	35 000	–	35 000	35 000	3.25%
Unverzinsliches Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft) ^{1,3}	–	–	30 000	30 000	–	–
Total Darlehen von Dritten	409	76 289	32 485	109 183	75 000	
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²	2 500	10 000	10 000	22 500	22 500	–
Total Darlehen von Beteiligten	2 500	10 000	10 000	22 500	22 500	
Per 31.12.2023	2 909	86 289	42 485	131 683	97 500	
Darlehen von Dritten und Banken	420	40 883	2 488	43 791	40 000	1%–3.31%
Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft)	–	35 000	–	35 000	35 000	3.25%
Unverzinsliches Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft) ^{1,3}	–	–	30 000	30 000	–	–
Total Darlehen von Dritten	420	75 883	32 488	108 791	75 000	
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²	2 500	10 000	7 500	20 000	20 000	–
Total Darlehen von Beteiligten	2 500	10 000	7 500	20 000	20 000	
Per 31.12.2024	2 920	85 883	39 988	128 791	95 000	

1 Zinsen als Subvention; die zinslosen Darlehen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind nachrangig.

2 Finanzierungsbetrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013 als Subvention.

3 Die Rückzahlung wird aufgeschoben, wenn die Eigenkapitalquote der MCH Group AG unter 30 % liegt oder keine Dividenden aufgrund des Ergebnisses ausbezahlt werden.

Im Rahmen einer Finanzierung der MCH Group wurde im Jahr 2018 eine CHF Anleihe (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875 %. Im Berichtsjahr wurden keine Anteile vorzeitig zurückgekauft (Vorjahr CHF 3.1 Mio.). Die Anleihe wurde am 16.05.2023 vollständig zurückbezahlt.

10. Rückstellungen

CHF 1 000	Bestand 01.01.2023	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umgliederungen und Währungs- differenzen	Bestand 31.12.2023	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	4 200	–	–	–	5 000	5 000
Erneuerungsfonds Theater 11 ¹	2 352	37	–2 389	–	–	0	–
Latente Steuerrückstellung	1 262	813	–60	–	–	2 015	–
Rückforderungen	2 123	–	–189	–	–	1 934	–
Anteilsbasierte Vergütungen	452	593	–217	–462	–17	349	107
Vertragsrisiken	1 441	7	–	–250	–107	1 091	1 091
Sonstige Rückstellungen	1 629	288	–1 102	–	–46	769	643
Total Rückstellungen	10 059	5 938	–3 957	–712	–170	11 158	6 841

CHF 1 000	Bestand 01.01.2024	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umgliederungen und Währungs- differenzen	Bestand 31.12.2024	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	5 000	–	–	–	–	5 000	5 000
Latente Steuerrückstellung	2 015	–	–99	–68	–	1 848	–
Rückforderungen	1 934	100	–	–	–	2 034	–
Anteilsbasierte Vergütungen	349	1 857	–101	–1 120	20	1 005	42
Vertragsrisiken	1 091	8	–7	–	84	1 176	1 176
Sonstige Rückstellungen	769	2 474	–118	–230	60	2 955	2 827
Total Rückstellungen	11 158	4 439	–325	–1 418	164	14 018	9 045

1 Siehe Anhangsangabe 6 zum Verkauf des Theater 11

Aufgrund der Beendigung eines Mietverhältnisses sind Rückbaumassnahmen vertraglich geschuldet, die u.a. die Entsorgung von eingebrachtem Material umfassen. Der Umfang der Rückstellung ist im Berichtsjahr bei CHF 5.0 Mio. (Vorjahr: CHF 5.0 Mio.) und als kurzfristig ausgewiesen.

Die Rückstellung betreffend Erneuerungsfonds Theater 11 wurde jährlich um CHF 0.2 Mio. zuzüglich der indexierten Teuerung alimentiert. Aus diesem Fonds werden Erneuerungsarbeiten am Theater 11 finanziert. Mit dem Verkauf des Theater 11 im Vorjahr wurden Mittel aus dem Erneuerungsfonds an die neue Inhaberin übertragen. Weitere Details zur Transaktion sind im Anhang unter 6 erläutert.

Für zeitlich befristete Differenzen zwischen dem steuerlichen Abschluss der Einzelgesellschaft und dem Abschluss nach Swiss GAAP FER aus der Wertaufholung der Messehalle in Zürich wurden latente Steuern in Höhe von CHF 0.7 Mio. passiviert (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.).

Bei den Rückforderungen handelt es sich um Rückstellungen für Steuerrisiken von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) und um Gewährleistungsgarantien aus dem Projektgeschäft des Geschäftsbereichs Experience Marketing von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Im Berichtsjahr konnten keine Gewährleistungsgarantien aufgelöst werden (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.).

In der Vorjahresperiode wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 0.3 Mio. verwendet für Rechtsverfahren in der Schweiz und in Deutschland, welche im Jahr 2022 gebildet wurden.

11. Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	Buchwert CHF 1 000
Bestand eigene Aktien zum 01.01.2023	225 000	2 077
Anteilsbasierte Vergütung	-46 028	-425
- Davon noch nicht ausbezahlt	11 306	104
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	-30 445	-281
- Davon noch nicht ausbezahlt	19 228	177
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2023	179 061	1 653
Offene Aktienausgaben aus Vorjahr	-30 534	-282
- Davon noch nicht ausbezahlt	9 613	89
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	-40 324	-372
- Davon noch nicht ausbezahlt	16 103	149
Korrektur Bestand Vorjahr ¹	3 228	30
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2024	137 147	1 267

1 3'228 Aktien wurden nicht in 2023, sondern erst im Januar 2024 ausbezahlt.

12. Andere betriebliche Erträge

CHF 1 000	2024	2023
Staatliche Förderungen	8 596	7 363
Verkauf Theater 11 (Zürich)	0	2 558
Staatliche Covid-19 Entschädigungen USA	0	1 952
Versicherungsfall Laufen	3 059	0
Externe Vermietungen	3 216	2 154
Sonstige	8 306	3 780
Total Andere betriebliche Erträge	23 177	17 807

Mit der Erstanwendung von Swiss GAAP FER 28 per 1. Januar 2024 legt MCH erfolgswirksame Subventionen in der Höhe von CHF 8.6 Mio. offen. Dabei bilden die Subventionen des Staates Hong Kong für die Art Basel Hong Kong (CHF 4.6 Mio.) und die Subventionen für den «Neubau Messe Basel» (CHF 2.5 Mio.) die grössten Beträge. Im Vorjahr hätte MCH Group erfolgswirksame Subventionen nach Swiss GAAP FER 28 von CHF 8.7 Mio. ausgewiesen. Diese Zahl weicht von der ausgewiesenen Zahl ab, da zwei Subventionen in der Höhe von CHF 1.3 Mio. in 2023 als «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen wurden.

In der Schweiz wurde im Berichtsjahr ein Versicherungsfall mit einer Vergleichszahlung von CHF 3.1 Mio. beglichen.

In den Vereinigten Staaten wurden die erhaltenen «Paycheck Protection Program (PPP)»-Darlehen, die in direktem Zusammenhang mit der Deckung der durch die Covid-19-Pandemie entstandenen operativen Kosten standen, aufgrund der lokalen Bestimmungen im Vorjahr in Höhe von USD 2.2 Mio. (CHF 1.9 Mio.) bedingungslos erlassen.

13. Segment reporting

Betriebsertrag nach Geschäftsbereichen CHF 1 000	2024	%	2023	%
Community Platforms	216 529	49.7	185 782	47.2
Experience Marketing	279 193	64.1	262 835	66.8
Corporate Functions & Consolidation	-60 023	-13.8	-54 903	-13.9
Total Betriebsertrag	435 699	100.0	393 714	100.0

EBITDA nach Geschäftsbereichen CHF 1 000	2024	%	2023	%
Community Platforms	31 527	91.3	6 489	52.7
Experience Marketing	27 378	79.4	20 629	167.5
Corporate Functions & Consolidation	-24 378	-70.6	-14 800	-120.0
Total EBITDA	34 527	100.0	12 318	100.0
EBIT nach Geschäftsbereichen CHF 1 000	2024	%	2023	%
Community Platforms	17 102	115.3	-3 747	287.8
Experience Marketing	25 495	171.8	18 575	-1 426.7
Corporate Functions & Consolidation	-27 760	-187.1	-16 130	1 238.9
Total EBIT	14 837	100.0	-1 302	100.0

Die Segmenterlöse und -ergebnisse der Geschäftsbereiche «Community Platforms» und «Experience Marketing» werden vor Konsolidierung dargestellt. Der Geschäftsbereich «Community Platforms» umfasst die Erträge und Ergebnisse der verschiedenen physischen, hybriden und digitalen Plattformen sowie der damit verbundenen Dienstleistungen der Einheiten «Art & Art Related Industries» und «Exhibitions & Events». Der Geschäftsbereich «Experience Marketing» beinhaltet Strategie, Kreation und Umsetzung von Experience Marketing Dienstleistungen der «Live Marketing Solutions» mit den Marken MCH Global, Expomobilia und MC². «Corporate Functions» umfasst Corporate IT, Corporate Finance, Corporate Procurement, Legal Department, Risk Management & Compliance, Corporate HR, Corporate Communications, Group Strategy & Sustainability und Konsolidierungseffekte.

Betriebsertrag nach geographischen Märkten CHF 1 000	2024	%	2023	%
Schweiz	107 860	24.8	103 190	26.2
Europa (ohne Schweiz)	70 326	16.1	57 108	14.5
Nord- und Südamerika	209 356	48.1	194 988	49.5
Asien / Pazifik / Afrika	48 157	11.1	38 428	9.8
Total Betriebsertrag	435 699	100.0	393 714	100.0

Die Betriebserträge nach geographischen Märkten werden nach Konsolidierung dargestellt und beziehen sich somit rein auf Drittumsätze.

14. Personal und Personalaufwand

Personal	31.12.2024	31.12.2023
Vollzeitstellen (Stellenprozente)	807	858
Personalaufwand CHF 1 000	2024	2023
Ordentlicher Personalaufwand	-132 650	-124 601
Kurzarbeitsentschädigung	0	1 096
Total Personalaufwand	-132 650	-123 505

Im Personalaufwand sind im Vorjahr Kurzarbeitsentschädigungen von CHF 1.1 Mio. enthalten, wovon alles 2023 vereinnahmt wurde. Die Kurzarbeitsentschädigung im Berichtsjahr sind Nachzahlungen für Ansprüche aus Vorjahren, welche aus einem Bundesgerichtsentscheid in der Schweiz zurückzuführen sind. Der Personalaufwand vor Kurzarbeitsentschädigung belief sich auf CHF 132.7 Mio. (Vorjahr CHF 124.6 Mio.).

Für verschiedene Dienstleistungen werden zusätzlich Aushilfen als Kassiere, Garderobieren, Sicherheitspersonal, Büroaushilfen usw. angestellt.

15. Anteilsbasierte Vergütungen

Für PSUs aus dem LTIP 2022–2024 wurden drei Erdienungsperioden festgelegt. Sie enden wie folgt:

- Am 1. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein Drittel der gewährten PSUs.
- Am 2. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein weiteres Drittel der gewährten PSUs.
- Am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für das letzte Drittel der gewährten PSUs.

Für PSUs aus dem LTIP 2023–2025 wurden zwei Erdienungsperioden festgelegt. Sie enden wie folgt:

- Am 2. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein Drittel der gewährten PSUs;
- Am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für zwei Drittel der gewährten PSUs.

Für PSUs aus dem LTIP 2024-2026 wurde nur eine Erdienungsperiode festgelegt, welche am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für alle gewährten PSUs endet.

Für die laufenden Planperioden wurde folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Erdienungsperiode	Anzahl	Wert	Personalaufwand 2024	Personalaufwand 2023
		PSU	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
2022-2024	2022			0	13
	2023			0	-98
	2024	39 281	158	0	-130
2023-2025	2024	44 330	178	-41	63
	2025	88 667	356	-168	224
2024-2026	2027	192 183	771	-781	-
Total		364 461	1 463	-990	72

Im Berichtsjahr erfolgten keine Übertragungen an die Planteilnehmenden (Vorjahr: 46'028).

16. Finanzergebnis

CHF 1 000	2024	2023
Zinsertrag	10	105
Kursgewinne	977	3 718
Sonstiger Finanzertrag	312	291
Total Finanzertrag	1 299	4 114
Zinsaufwand (Kapitalzinsen)	-2 528	-3 290
Bank- und Kreditkartenspesen	-751	-933
Kursverluste	-1 316	-6 349
Total Finanzaufwand	-4 595	-10 572
Total Finanzergebnis	-3 296	-6 458

Beim Zinsaufwand (Kapitalzinsen) handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen sowie diverse andere Zinsaufwendungen.

17. Steuern

CHF 1 000	2024	2023
Laufende Ertragssteuern	-6 957	-3 590
Latente Ertragssteuern	-2 380	-2 656
Total Ertragssteuern	-9 337	-6 246
Berechnung durchschnittlicher Steuersatz CHF 1 000	2024	2023
Gewinn / Verlust vor Ertragssteuern	11 528	-7 798
Durchschnittlich angewendeter Steuersatz in %	81.0	-80.1
Steuerliche Verlustvorträge CHF 1 000	2024	2023
Total steuerlicher Verlustvortrag am 01.01.	383 998	383 063
Verfallene Verlustvorträge	-3 784	0
Veränderung Verlustvorträge in der Steuerbilanz	26 760	935
Total steuerlicher Verlustvortrag am 31.12.	406 974	383 998
Latenter Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge	56 064	54 576
Durchschnittlicher Steuersatz in %	13.8	14.2

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs in den Vereinigten Staaten sind latente Steuerguthaben auf zeitliche Differenzen in der Höhe von CHF 2.7 Mio. aktiviert (Vorjahr CHF 5.8 Mio.). Die Abnahme führt im Berichtsjahr zu einem latenten Steueraufwand. Auf eine Aktivierung der latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen wird verzichtet.

CHF 1 000	2024	2023
Ertragsteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-7 429	-6 024
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-5 254	-2 603
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	3 346	2 381
Ertragsteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-9 337	-6 246

Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen: Weist aus, wie hoch der Einfluss von steuerlichen Verlustvorträgen auf den Ertragssteueraufwand gewesen wäre, wenn diese aktiviert worden wären. Die theoretische Aktivierung beinhaltet dabei Bildungen und Verfall von steuerlichen Verlustvorträgen.

Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge: Weist aus, wie viel höher der Ertragssteueraufwand gewesen wäre, wenn keine steuerlichen Verlustvorträge hätten geltend gemacht werden können.

18. Ergebnis pro Aktie

	2024	2023
Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	CHF 1 000	CHF 1 000
Jahresgewinn/-verlust	2 191	-14 044
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	-814	-1 273
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	3 005	-12 771
Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	3 005	-12 771
	2024	2023
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Ausstehende Aktien per 01.01.	30 874 086	30 828 147
Offene Aktienaushändigungen aus Vorjahr	30 534	0
- Davon noch nicht ausbezahlt	-9 613	0
Aktienbasierte Vergütung	0	46 028
- Davon noch nicht ausbezahlt	0	-11 306
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	40 324	30 445
- Davon noch nicht ausbezahlt	-16 103	-19 228
Ausstehende Aktien per 31.12.	30 919 228	30 874 086
Durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	30 906 268	30 837 682
	2024	2023
Ergebnis pro Aktie	CHF	CHF
Jahresgewinn/-verlust für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	3 005	-12 771
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	30 906 268	30 837 682
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	0.10	-0.41

Jahresgewinn/-verlust für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	3 005	-12 771
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	30 906 268	30 837 682
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen	0	86 952
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	0.10	-0.41

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren konsolidierten Jahresergebnis nach Steuern, dividiert durch die Anzahl durchschnittlich zeitgewichteter ausstehender Aktien.

19. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital.

Der theoretische Nettobuchwert des Goodwills im Vorjahr setzte sich zusammen aus der akquirierten Gesellschaft Digital Festival AG (fusioniert mit der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG per 01.01.2022). Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 wurde entschieden, die Ausgabe der beiden Messen im Jahr 2024 zu pausieren, um eine neue strategische Ausrichtung durchzuführen. Dadurch wurde der restliche Goodwill komplett wertberichtigt auf Null.

Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer 5-jährigen Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill CHF 1 000	2024	2023
Jahresgewinn/-verlust	2 191	-14 044
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-422	-167
Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills	1 769	-14 211
Anschaffungswert des Goodwills CHF 1 000	2024	2023
Stand am 01.01.	145 036	145 036
Zugänge	0	-
Stand am 31.12.	145 036	145 036

Kumulierte Abschreibungen des Goodwills CHF 1 000	2024	2023
Stand am 01.01.	-144 291	-144 124
Abschreibung	-167	-167
Wertberichtigung	-578	-
Stand am 31.12.	-145 036	-144 291
Eigenkapital per 31.12.	103 789	98 911
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	0	417
Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.	103 789	99 328

20. Personalvorsorge

Die MCH verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Über- und Unterdeckungen bzw. den dem Arbeitgeber zuzuordnenden wirtschaftlichen Anteil:

CHF 1 000	Vorsorgepläne mit Überdeckung		Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung		Total Personalvorsorge	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Über-/Unterdeckung per 31. Dezember	45 000	47 000	-	-	45 000	47 000
Auf Periode abgegrenzte Beiträge	7 700	7 200	3 040	2 244	7 700	7 200
Aufwand für Personalvorsorge	7 700	7 200	3 040	2 244	7 700	7 200

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Überdeckung» ist die Vorsorgeeinrichtung der MCH Group, Schweiz, abgebildet. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung, in deren Stiftungsrat Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Die Vorsorgeeinrichtung führt die berufliche Vorsorge für die Schweizer Gesellschaften in eigener Verantwortung im Beitragsprimat durch. Die Leistungen werden auf der Grundlage der vorhandenen Altersguthaben festgesetzt. Sie hängen somit von den bezahlten Beiträgen, den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und den Einkäufen ab, jeweils inklusive Verzinsung. Die Finanzierung erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 45.0 Mio. (Vorjahr CHF 47.0 Mio.). Diese Überdeckung steht vollum-

fänglich den Destinatären der Vorsorgeeinrichtung zu, weshalb kein wirtschaftlicher Anteil aktiviert wird.

Unter den «Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung» sind beitragsorientierte Sparpläne in den USA (401k) abgebildet. Bei diesen Plänen gibt es keine Über- oder Unterdeckungen. Entsprechend sind keine wirtschaftlichen Anteile in der Bilanz aktiviert oder passiviert.

	31.12.2024	31.12.2023
CHF 1 000		
Nominalwert per 31. Dezember	730	730
Verwendungsverzicht per 31. Dezember	–	–
Bildung	–	–
Bilanzwert per 31. Dezember	730	730
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	–	–

Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve im Berichtsjahr beträgt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

21. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1 000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	6 938	22 552	9 072	38 562
Miet- und Wartungsverträge von ICT	101	70	–	171
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	200	332	–	532
Baurechtszinsen	1 568	6 270	40 702	48 540
Per 31.12.2023	8 807	29 224	49 774	87 805
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	7 466	21 592	5 492	34 550
Miet- und Wartungsverträge von ICT	98	58	–	156
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	307	631	67	1 005
Baurechtszinsen	1 568	6 270	39 135	46 973
Per 31.12.2024	9 439	28 551	44 694	82 684

22. Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Kontraktwert		Aktiver Wert		Haltezzweck
	2024	2023	2024	2023	
Termingeschäfte Devisen	13 569	8 852	202	-175	ohne Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	13 569	8 852	202	-175	

Aus betriebswirtschaftlichen Gründen wurden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr Termingeschäfte ohne Absicherungszweck abgeschlossen.

23. Beteiligungen an Tochtergesellschaften

23.1. Liste der Beteiligungen per 31.12.2024

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck	Konsolidierung	Aktienkapital in 1 000	Beteiligung in % Direkt	Beteiligung in % Indirekt
Schweiz						
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	CP	V	CHF 40 000	100.0	
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	CP	V	CHF 13 720	100.0	
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	CP	V	CHF 100	100.0	
MCH Live Marketing Solutions AG	Effretikon	EM	V	CHF 300	100.0	
Arcual AG	Zürich	CP	V	CHF 191	68.1	
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	TC	V	CHF 100		100.0
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	CP	E	CHF 5 000		20.0
Deutschland						

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck	Konsolidierung	Aktienkapital in 1 000	Beteiligung in % Direkt	Beteiligung in % Indirekt
Creative Management Holding GmbH	Hilden	EM	V	EUR 25		100.0
MC² Europe GmbH	Hilden	EM	V	EUR 200		50.0
Arcual GmbH	Berlin	CP	V	EUR 12		100.0
Frankreich						
MCH Group France SAS	Paris	CP	V	EUR 10	100.0	
Grossbritannien						
Masterpiece London Ltd.	London	CP	V	GPB 19		100.0
Arcual Ltd.	London	CP	V	GBP 1		100.0
Niederlande						
MCH Group Netherlands B.V	Amsterdam	EM	V	EUR 100	100.0	
Singapur						
Art Events Singapore PTE Ltd.	Singapur	CP	A	USD 300	15.0	
Vereinigte Staaten						
Art Basel U.S. Corp.	Miami	CP	V	USD 100		100.0
MCH US Corp.	Delaware	EM	V	USD 30 000	100.0	
Creative Management Services, Inc.	Missouri	EM	V	USD 0		100.0
Creative Management Services, LLC	Delaware	EM	V	USD 45		100.0
Creative Management Services II, LLC	Missouri	EM	V	USD 0		100.0
Dubfrequency Inc.	Delaware	CP	A	USD 3		0.3
China						
MCH Group Asia Ltd.	Hong Kong	CP	V	HKD 1		100.0
Masterpiece Asia Ltd.	Hong Kong	CP	V	HKD 0		100.0
Expomobilia MCH Global Shanghai Ltd.	Shanghai	EM	V	CNY 1 360		100.0
Japan						
MCH Group Japan KK	Tokyo	EM	V	JPY 11	100.0	
Vereinigte Arabische Emirate						
Expomobilia MCH Global Middle East (Dubai) LLC	Dubai	EM	V	AED 300		49.0

V Vollkonsolidierung

E Equity-Methode

A Anschaffungswert

CP Community Platforms

EM Experience Marketing

TC Trademark company

Die Gesellschaft Art Events Singapore PTE Ltd. hat ihren Abschlussstichtag jeweils per 30. Juni. Alle anderen Gesellschaften im Konzern haben ihren Abschlussstichtag per 31. Dezember.

23.2. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die MCH Group AG hat am 20. Februar 2023 die Gesellschaft MCH Group Japan KK mit Sitz in Tokio, Japan gegründet. Die MCH Group AG hält 100 % der Beteiligungsrechte.

Die MCH Group AG hat am 22. März 2023 die Gesellschaft MCH Group Netherlands B.V mit Sitz in Amsterdam, Niederlande gegründet. Die MCH Group AG hält 100 % der Beteiligungsrechte.

Die sich bereits im Vorjahr in Liquidation befindende Design Miami Basel AG, in Liquidation wurde im November 2023 formal aus dem Handelsregister gelöscht.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG erwarb per 23. Juni 2022 weitere Anteile an der Gesellschaft Masterpiece London Ltd. in der Höhe von 31.5 % zu einem Preis von GBP 59. Am 2. Februar 2023 erwarb die MCH Messe Schweiz (Basel) AG weitere Anteile an der Gesellschaft Masterpiece London Ltd. in der Höhe von 1 % zu einem Preis von GBP 2. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hält ab diesem Zeitpunkt 100 % der Beteiligungsrechte an der Masterpiece London Ltd. (Vorjahr: 100 %).

Die sich bereits im Vorjahr in Liquidation befindende Esthetica SA, in Liquidation wurde im Mai 2024 formal aus dem Handelsregister gelöscht.

23.3. Weitere Angaben

Mit dem Erwerb der Aktien an der Art Events Singapore Pte. Ltd. erwarb sich die MCH Messe Schweiz (Basel) AG auch das Recht, ihren Anteil im Jahr 2024 wieder zurück verkaufen zu können, falls die Veranstaltung gar nicht oder nicht mit wirtschaftlichem Erfolg durchgeführt werden kann. Dieses Recht wurde im Berichtsjahr nicht ausgeübt.

24. Weitere Angaben

24.1. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Steuererstattungen	–	–
Total Eventualforderung	–	–
Garantieverbindlichkeiten	732	2 927
Covid-19-Härtefallprogramme	–	9 800
Sonstige	–	–
Total Eventualverbindlichkeiten	732	12 727

Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² hat die MCH Group AG eine Garantie abgegeben, welche per 31.12.2024 CHF 0.2 Mio. (USD 0.2 Mio.) beträgt (Vorjahr CHF 0.4 Mio., USD 0.5 Mio.). Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Verpflichtungen hat die MCH Live Marketing Solutions AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2024 CHF 0.4 Mio. betragen (Vorjahr: keine).

Zur Sicherstellung von vertraglichen Pflichten der Arcual AG hatte die MCH Group AG eine Garantie abgegeben, welche per 31.12.2023 CHF 2.1 Mio (USD 2.5 Mio.) betrug.

Die Schweizerischen Gesellschaften haben im 2021 im Rahmen der staatlichen Covid-19- Härtefallprogramme im Kanton Zürich CHF 9.8 Mio. vereinbart, welche der Covid-19- Härtefallverordnung des Bundes und somit deren Artikel über die Einschränkung der Verwendung bis Ende 2024 unterstehen. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass die Einschränkungen der Verwendung eingehalten sind. Bis zum Datum dieser Jahresrechnung ist keine anderslautende Beurteilung durch die Behörden erfolgt, welche die Erfassung einer entsprechenden Verbindlichkeit zur Folge hätte. Im Vorjahr wurde dieser Sachverhalt im Anhang «12. Andere betriebliche Erträge» erläutert.

24.2. Risk Management

Die MCH Group AG verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer von der Geschäftsleitung jährlich durchgeführten Risiko-identifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet und mit dem Audit Committee vertieft evaluiert. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 18.12.2024 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann die Geschäftsleitung ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

24.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 23.01.2025 wurde ein Konsultationsverfahren bei der Expomobilia in Effretikon (Schweiz) eingeleitet. Dieses Verfahren wurde am 25.02.2025 abgeschlossen mit einem Stellenabbau von 23 Mitarbeitenden.

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

24.4. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 19.03.2025 genehmigt.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der MCH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Kapitel Finanzbericht, mit Unterkapitel Konsolidierte Bilanz, Konsolidierte Erfolgsrechnung, Konsolidierte Geldflussrechnung, Konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang zur Jahresrechnung) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cash-flows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

BEWERTUNG DER SACHANLAGEN (MESSEHALLEN)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



BEWERTUNG DER SACHANLAGEN (MESSEHALLEN)

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2024 weist die MCH Group AG bebaute Grundstücke, Bauten und Anlagen in Bau in Höhe von CHF 147.2 Mio. aus. Davon sind CHF 88.6 Mio. Messehallen, die sich am Standort Basel und CHF 28.1 Mio. Messehallen, die sich am Standort Zürich befinden.

Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Messehallen vorliegen und ob eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertberichtigung teilweise oder ganz aufzuheben ist. Der Buchwert wird dabei dem erzielbaren Wert (höherer Wert von Nutzwert und Netto-Marktwert) gegenübergestellt.

Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontierungssatz bestimmt werden.

Der Netto-Marktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;

— Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontierungssätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;

— Beurteilung der angewandten Methode und die Überprüfung der Angemessenheit der wichtigsten Annahmen bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes;

— Vergleich des erzielbaren Werts mit dem Buchwert der entsprechenden Aktiven und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zur Bewertung der Messehallen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.4 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze
- 1.4.8 Sachanlagen
- 6. Sachanlagen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.



Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln und insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose



Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Lövenich
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. März 2025

KPMG AG, Grosspeteranlage 5, CH-4002 Basel

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Jahresrechnung der MCH Group AG /

Bilanz

Aktiven CHF 1 000	Details	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Flüssige Mittel		3 053	-	761	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		1	-	16	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		6 263	-	791	-
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		965	-	470	-
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		902	-	46	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		1 453	-	236	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten		2 827	-	501	-
Total Umlaufvermögen		15 464	4.9	2 821	0.8
Sachanlagen		127	-	0	-
Immaterielle Werte		1 171	-	0	-
Finanzanlagen verzinslich gegenüber Beteiligungen		49 039	-	55 526	-
Finanzanlagen unverzinslich gegenüber Beteiligungen		30 000	-	53 016	-
Beteiligungen	2.1	222 915	-	222 915	-
Total Anlagevermögen		303 252	95.1	331 457	99.2
Total Aktiven		318 716	100.0	334 277	100.0

Passiven CHF 1 000	Details	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		662	–	786	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		14 719	–	10 078	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		840	–	771	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	2.2	16 387	–	15 149	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		8 672	–	12 293	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		824	–	1 577	–
Kurzfristige Rückstellungen		1 517	–	–	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		43 621	13.7	40 655	12.2
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		95 791	–	88 960	–
Langfristige Rückstellungen		471	–	61	–
Total langfristiges Fremdkapital		96 262	30.2	89 021	26.6
Aktienkapital	2.3	31 053	–	31 053	–
Gesetzliche Kapitalreserve aus Kapitaleinlagen		223 966	–	224 577	–
Gesetzliche Gewinnreserve		5 600	–	5 600	–
Eigene Aktien	2.4	–1 267	–	–1 653	–
Bilanzverlust					
- Verlustvortrag		–54 571	–	–22 674	–
- Jahresverlust		–25 948	–	–32 302	–
Total Eigenkapital		178 833	56.1	204 602	61.2
Total Passiven		318 716	100.0	334 277	100.0

Jahresrechnung der MCH Group AG /

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Details	2024	2023
Finanzertrag von Beteiligungen		2 244	2 354
Sonstiger Finanzertrag		5 283	4 110
Management Fee von Beteiligungen		5 409	5 475
Übrige betriebliche Erträge	2.6	9 158	211
Total Betriebsertrag		22 094	12 150
Finanzaufwand Anleihe		0	-742
Finanzaufwand Beteiligungen		-6 787	-6 866
Sonstiger Finanzaufwand		-7 155	-2 957
Personalaufwand		-20 900	-6 636
Übriger betrieblicher Aufwand			
- Verwaltung		-11 264	-4 949
- Versicherungen		-296	-801
- Einrichtungsaufwand		-60	-269
- Werbung, Presse, Public Relations		-175	-270
- Übriger Betriebsaufwand		-1 379	-962
Forderungsverzicht auf Darlehen		0	-20 000
Abschreibung auf Sachanlagen		-22	0
Total Betriebsaufwand		-48 038	-44 452
Total Betriebsergebnis vor Steuern		-25 944	-32 302
Direkte Steuern		-4	-
Jahresverlust		-25 948	-32 302

Anhang zur Jahresrechnung /

1. Grundsätze

1.1. Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der MCH Group AG mit Sitz in Basel wurde gemäss dem Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2. Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Kursgewinne werden zurückgestellt und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen.

1.3. Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die MCH Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren, eines Lageberichts sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

1.4. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert und im Eigenkapital als separater Abzugsposten ausgewiesen. Es findet keine Folgebewertung statt. Werden eigene Aktien veräussert, erfolgt dies zum gleitenden Durchschnittspreis. Ein realisierter Mehr- bzw. Minderwert wird erfolgsneutral den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

1.5. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die erweiterte Geschäftsleitung (Group Management Team), sowie einzelne berechtigte Personen in der MCH Gruppe besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmenden erhalten zu Beginn der Planperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU) zugeteilt, welche auf die Erdienungsperioden verteilt werden. Der Aufwand wird proportional zur Dauer der Erdienungsperioden als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der jeweiligen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmenden je nach Zielerreichung pro zugeteilte PSU eine gewisse Anzahl Aktien übertragen. Pro PSU können zwischen null und 1.5 Aktien zugeteilt werden.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Planperiode zum Schluss-Aktienkurs der MCH-Aktie am Zuteilungstag vorgenommen. Die Erfassung des Personalaufwandes für die laufenden Planperioden basiert jeweils auf dem Zielerreichungsgrad, der auf Basis der aktuellen Ist-, Budget-, Hochschätzungs- und Mittelfristplanzahlen berechnet wird.

Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Übertragung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

1.6. Sonstiges

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben scheinbare Differenzen ergeben.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1. Beteiligungen

Direkte Beteiligungen

	Ort	Zweck	Aktienkapital per 31.12.2024 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2024 in %	Aktienkapital per 31.12.2023 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2023 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	CP	CHF 40 000	100.0	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	CP	CHF 13 720	100.0	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	CP	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
MCH Live Marketing Solutions AG	Effretikon	EM	CHF 300	100.0	CHF 300	100.0
MCH US Corp.	Delaware	EM	USD 80 000	100.0	USD 80 000	100.0
MCH Group Japan KK1)	Tokio	EM	JPY 1 500	100.0	JPY 1 500	100.0
MCH Group Netherlands B.V1)	Amsterdam	EM	EUR 100	100.0	EUR 100	100.0
Arcual AG	Zürich	CP	CHF 191	68.1	CHF 191	68.1

CP Community Platforms

EM Experience Marketing

1) Im Geschäftsjahr 2023 gegründet

Indirekte Beteiligungen

Die indirekten Beteiligungen sind im Finanzbericht im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 23 «Beteiligungen an Tochtergesellschaften» aufgeführt.

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmanteil.

2.2. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen sind bereits erhaltene, aber noch nicht an die Beteiligungen transferierte Versicherungsentschädigungen für Messeabsagen in der Höhe von CHF 15.8 Mio. (Vorjahr 15.1 Mio.) enthalten. Die Eventausfallversicherung wurde von der MCH Group AG abgeschlossen. Die Versicherungsentschädigungen werden deshalb vorab von der MCH Group AG vereinnahmt, welche diese danach an diejenigen Beteiligungen transferiert, die den Schaden aufgrund der Messeabsagen tragen.

Im Vorjahr gab es Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen über CHF 0.2 Mio., im Berichtsjahr keine.

2.3. Eigenkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12.2023 aus 31'053'147 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 (Vorjahr 31'053'147 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 1.00).

Von den ausgewiesenen Kapitalreserven im Betrage von CHF 224.0 Mio. (Vorjahr CHF 224.6 Mio.) sind CHF 224.0 Mio. (Vorjahr: CHF 32.2 Mio.) von der Steuerverwaltung bestätigt. Im Berichtsjahr wurden die Kapitaleinlagen aus Kapitalherabsetzung von CHF 133.8 Mio. und Kapitaleinlagen durch die Kapitalerhöhung 2022 von CHF 58.4 Mio. von der Steuerverwaltung bestätigt. Der seit 2013 nicht bestätigte Betrag von CHF 0.4 Mio. betrifft Ausgabekosten der Kapitalerhöhung 2011. Dieser nicht bestätigte Betrag wurde im Berichtsjahr innerhalb des Eigenkapitals in den Gewinnverlust umgebucht.

2.4. Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	Buchwert CHF 1 000
Bestand eigene Aktien zum 01.01.2023	225 000	2 077
Anteilsbasierte Vergütung	-46 028	-425
- Davon noch nicht ausbezahlt	11 306	104
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	-30 445	-281
- Davon noch nicht ausbezahlt	19 228	177
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2023	179 061	1 653
Offene Aktienausgaben aus Vorjahr	-30 534	-282
- Davon noch nicht ausbezahlt	9 613	89
Vergütung an Verwaltungsrat mittels Aktien	-40 324	-372
- Davon noch nicht ausbezahlt	16 103	149
Korrektur Bestand Vorjahr 1)	3 228	30
Bestand eigene Aktien zum 31.12.2024	137 147	1 267

1) 3'228 Aktien wurden nicht in 2023, sondern erst im Januar 2024 ausbezahlt.

Zum Bilanzstichtag wurden keine für die Vergütung an die Geschäftsleitung vergeben (Vorjahr: 46'028 Aktien). Die Ausgabe der Aktien an die Geschäftsleitung unterliegen keiner Bedingungen.

Zum Bilanzstichtag wurden 40'324 Aktien für die Vergütung an den Verwaltungsrat vergeben (Vorjahr: 30'445 Aktien).

2.5. Forderungsverzicht und Rangrücktritt auf Darlehen

Im Zusammenhang mit der Sanierung einer Tochtergesellschaft wurde im Vorjahr ein Forderungsverzicht auf das Aktivdarlehen über CHF 20.0 Mio. gesprochen. In diesem Zusammenhang wurde im Vorjahr auch ein Rangrücktritt auf das Aktivdarlehen über CHF 20.0 Mio. ausgestellt, welcher auch im Berichtsjahr noch besteht.

2.6. Andere betriebliche Erträge

CHF 1 000	Details	2024	2023
Kostenverrechnungen an Beteiligte		9 122	–
Sonstige		36	211
Andere betriebliche Erträge		9 158	211

2.7. Anteilsbasierte Vergütungen

Für PSUs aus dem LTIP 2022–2024 wurden drei Erdienungsperioden festgelegt. Sie enden wie folgt:

- Am 1. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein Drittel der gewährten PSUs.
- Am 2. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein weiteres Drittel der gewährten PSUs.
- Am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für das letzte Drittel der gewährten PSUs.

Für PSUs aus dem LTIP 2023–2025 wurden zwei Erdienungsperioden festgelegt. Sie enden wie folgt:

- Am 2. Jahrestag des Zuteilungsdatums für ein Drittel der gewährten PSUs.
- Am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für zwei Drittel der gewährten PSUs.

Für PSUs aus dem LTIP 2024–2026 wurde eine Erdienungsperioden festgelegt, welche am 3. Jahrestag des Zuteilungsdatums für alle gewährten PSUs endet.

Für die laufenden Planperioden wurde folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Erdienungsperiode	Anzahl PSU	Wert CHF 1 000	Personalaufwand 2024 CHF 1 000	Personalaufwand 2023 CHF 1 000
2022-2024	2022			0	6
	2023			0	-47
	2024	16 606	67	0	-62
2023-2025	2024	18 597	75	-17	12
	2025	37 194	149	-69	42
2024-2026	2027	100 802	405	-402	-
Total		173 199	696	-488	-49

Im Berichtsjahr erfolgten keine Übertragungen an die Planeteilnehmenden. Im Vorjahr erfolgten Übertragungen von insgesamt 46'028 Aktien an die Plan-
teilnehmenden, davon 20'454 Aktien an Mitarbeiter der MCH Group AG.

3. Weitere Angaben

3.1. Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 102 (Vorjahr: zwischen 10 und 50).

3.2. Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² wurde eine Garantie von CHF 0.2 Mio. (USD 0.2 Mio.) (Vorjahr CHF 0.4 Mio., USD 0.5 Mio.) gesprochen.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der Arcual AG hatte die MCH Group AG im Vorjahr Garantien abgegeben, welche CHF 2.1 Mio. betragen.

3.3. Eventualverbindlichkeiten

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich, sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie.

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für einen Rahmenkredit von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.), welcher durch die MCH Messe Schweiz (Basel) AG zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.) beansprucht wird.

3.4. Maximale Dividendenzahlung

Das Finanzierungskonzept mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie der Stadt Zürich) bedingt eine maximale Dividendenzahlung von 5 % des Aktienkapitals über die gesamte Finanzierungsdauer der entsprechenden Darlehen, welche über die MCH Messe Schweiz (Basel) bezogen wurden.

3.5. Bedeutende Aktionäre

Ende 2024 waren 2'106 Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr 2'210).

Beteiligungen über 0.5 % per 31.12.2024 (31.12.2023)

- Lupa Investment Holdings LP: 41.67 % (38.52 %)
- Kanton Basel-Stadt: 37.52 % (37.52 %)
- Andrea Zappia: 1.13 % (0.42 %)
- Youngtimers AG: 0.68 % (0.71 %)
- Montagsklub Zürich: 0.63 % (0.63 %)

3.6. Ausweis der Beteiligungsrechte

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates

	Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2024		Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2023	
Andrea Zappia, Präsident	350 000	1.13 %	130 000	0.42 %
Marco Gadola, Vizepräsident 3)	N/A	N/A	39 807	0.13 %
Markus Breitenmoser	33 156	0.11 %	26 657	0.09 %
Dr. Dagmar Maria Kamber Borens	7 744	0.02 %	3 205	0.01 %
James R. Murdoch 1)	-	0.00 %	-	0.00 %
Jeffrey Palker 1)	-	0.00 %	-	0.00 %
Raphael Wyniger, Vizepräsident 4)	9 138	0.03 %	3 205	0.01 %
Total	400 038	1.29 %	202 874	0.65 %
Beteiligungen nahestehender Personen von James R. Murdoch 2)	12 941 099	41.67 %	11 963 130	38.52 %
Beteiligungen nahestehender Personen von Raphael Wyniger	100	<0.10 %	-	0.00 %

- 1 Zuteilung von 1'245 Aktien als Vergütungsanteil 2024 mit Valuta nach 31.12.2024, gehalten von Lupa Investment Holdings LP.
- 2 Lupa Investment Holdings LP; Zuteilung von 2'490 Aktien als Vergütungsanteil 2024 von J. Murdoch und J. Palker mit Valuta nach 31.12.2024.
- 3 Mitglied des VR bis 21.05.2024.
- 4 Vizepräsident seit 01.06.2024.

Per 31.12.2024 besitzen die Mitglieder des Verwaltungsrats und ihnen nahestehenden Personen Aktien im Wert vom TCHF 53'172 (Vorjahr TCHF 50'854). Der Steuerwert beträgt CHF 3.98 (Vorjahr CHF 4.18). 2024 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates 40'324 Aktien zugeteilt, wovon 16'103 Aktien erst mit Valuta nach dem 31.12.2024 erfolgten. Zudem erfolgte eine Zuteilung von weiteren 9'615 Aktien als Vergütungsanteil 2023 im Berichtsjahr. Der Gesamtwert aller im Berichtsjahr zugeteilten Aktien beläuft sich auf TCHF 156.

Beteiligung der Mitglieder des Executive Board

	Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2024		Anzahl Aktien nominal CHF 1.00 und Stimmrechtsanteil 31.12.2023	
Florian Faber	11 844	0.04 %	11 844	0.04 %
Michael Hüsler	N/A	N/A	26 460	0.09 %
Eleonora Gennari 1)	-	0.00 %	N/A	N/A
Total	11 844	0.04 %	38 304	0.13 %

1) Seit 1. Juli 2024 Group CFO bei MCH Group.

Die Mitglieder des Executive Board und ihnen nahestehenden Personen besitzen Aktien im Wert vom TCHF 47 (Vorjahr CHF 160). Der Steuerwert beträgt CHF 3.98 (Vorjahr CHF 4.18).

3.7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 19.03.2025 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung

	CHF 1 000	2024
Verlustvortrag vom Vorjahr		-54 571
Jahresverlust		-25 948
Total zur Verfügung der Generalversammlung		-80 519
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:		
Vortrag auf neue Rechnung		
- Bilanzverlust		-80 519



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der MCH Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Kapitel Finanzbericht mit Unterkapitel Jahresrechnung der MCH Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Prüfungssachverhalt

Die MCH Group AG weist per 31. Dezember 2024 Beteiligungen in der Höhe von CHF 222.9 Mio. aus.

Die Wertberichtigungen auf den Beteiligungen betragen für das Jahr 2024 CHF 0 Mio.

Die MCH Group AG verfügt über direkte und indirekte Beteiligungen in verschiedenen Branchen, welche höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert sind. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die Buchwerte der Beteiligungen haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften;
- Vergleich der Summe der diskontierten zukünftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der Beteiligungen und Nachvollzug der Verbuchung allfälliger Wertberichtigungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als



Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Lövenich
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. März 2025

KPMG AG, Grosspeteranlage 5, CH-4002 Basel

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.